

HERBERT-HAAG-WANDERMEDAILLE GEHT NACH GREIFENSEE

GREIFENSEE Die Herbert-Haag-Wandermedaille für Freiheit in der Kirche geht an Hella und Gregor Sodies sowie an die Pfarrei Johannes XXIII.

Die Herbert-Haag-Wandermedaille geht an das Theologenehepaar Hella und Gregor Sodies, die gemeinsam die Pfarrei Johannes XXIII in Greifensee-Nänikon-Werikon im Kanton Zürich leiten. Die beiden wirken je für sich und gemeinsam, setzen sich in und mit ihrem Team für eine geschlechtergerechte Verteilung von Verantwortung ein und leben diese, engagieren sich für kirchliche Strukturreformen und realisieren sie vor Ort.

«Verschiedentlich haben sie ihre Stimme gegen Willkür, gegen Vertuschung und Machtmissbrauch erhoben», heisst es in einer Medienmitteilung der Forums, dem Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich. Und weiter: «In und mit der Pfarrei Johannes XXIII pflegen sie das geschwisterliche Unterwegssein und leben eine synodale Kultur der Entscheidungsfindung.» Die Wandermedaille geht von daher gleichermassen an die Pfarrei Jo-



Hella und Gregor Sodies (Bildmitte) im Gespräch mit Freiwilligen der Pfarrei am diesjährigen 50-Jahr-Jubiläum der Pfarrei. Foto: PD

hannes XXIII mit all ihren Engagierten.

Die Würdigung wird am Sonntag, 17. November, im Rahmen des Pfarreigottesdienstes um 9.30 Uhr in der Limi in Greifensee stattfinden. Der Anlass ist gleichzeitig Teil der Feierlichkeiten 50 Jahre Pfarrei Greifensee.

LOYALE OPPOSITION IM BISTUM CHUR

Die Entstehung der Wandermedaille wurde aus der Herbert-Haag-Medaille möglich, die Martha Brun 1991 für loyale Opposition im Bistum Chur überreicht wurde. Bevor die ehemalige Men-

zinger Schwester und spätere Pfarreiverantwortliche starb, vertraute sie die Medaille ihrer Freundin und Theologin Bernadette Tischhauser an. Diese ehrte damit Brigitta Biberstein, welche sie aus langjähriger Mitarbeit und dem Aufbau des Sakralen Tanzes kannte. Zusammen mit dem Präsidenten der Herbert-Haag-Stiftung und dem Katholischen Frauenbund Zürich entstand daraus die Idee der Wandermedaille, die im Jahr 2021 an Veronika Jehle verliehen wurde. Brigitta Biberstein und Veronika Jehle haben nun Hella und Gregor Sodies zu-

sammen mit ihrer Gemeinde als nächste Träger der Wandermedaille gewählt.

Veronika Jehle zu dieser Entscheidung: «Hella und Gregor sind mit einer lebendigen Pfarrei unterwegs und realisieren, wovon andere bloss reden: synodal und gleichberechtigt Kirche zu sein. So einfach das klingen mag, so bemerkenswert und so notwendig ist es unter den gegebenen schwierigen, diskriminierenden Bedingungen in der römisch-katholischen Kirche.»

Hella und Gregor Sodies leiten die Pfarrei Greifensee-Nänikon-Werikon in einer Co-Leitung seit 2014. Die Pfarrei wurde im Jahr 1974 von engagierten Katholikinnen und Katholiken gegründet und ist seit Anfang von einer Kultur geprägt, in der Pfarreimitglieder ein hohes Mass an Eigenverantwortung pflegen und auf hierarchische Strukturen weitestgehend verzichten. Bevor das Ehepaar die Leitung übernahm, waren sie als Seelsorgerin und Seelsorger in zwei verschiedenen Pfarreien in Winterthur tätig. Gregor Sodies ist in Hamburg aufgewachsen, Hella Sodies in Marsberg in Nordrhein-Westfalen, die beiden studierten Theologie unter anderem in Münster. **REG**

WER HILFT MIT BEIM KERZENZIEHEN?

GREIFENSEE Auch dieses Jahr lädt die Arbeitsgruppe Faire Welt vom 10. bis 15. November wieder zum beliebten Kerzenziehen ein. Für den Anlass werden noch Helfer und Helferinnen gesucht.

Vom 10. bis 15. November haben Gross und Klein die Möglichkeit, ihre eigenen, handgezogenen Kerzen zu gestalten.

Aus Platzgründen können dieses Jahr leider keine Bienenwachskerzen gezogen werden, schreibt die Arbeitsgruppe in ihrer Mitteilung. «Wir rechnen mit vielen Besuchern, weshalb es zu Wartezeiten kommen kann», heisst es weiter. Der gesamte Erlös des Events wird auch dieses Jahr an den «Freundeskreis Emmanuel Sisters» gespendet, der wichtige Aufbauarbeit in Kamerun leistet.

Über 100 Personen sind im Einsatz, um beim Auf- und Abbau

zu helfen, den Betrieb der Kerzenstube und der Kaffeestube mit feinen Kuchen zu unterstützen sowie die Claro-Ladenecke zu betreuen. Dabei sind die zahlreichen Zöpfli-bäckerinnen und -bäcker vom Schulhaus Wüeri noch nicht einmal mitgezählt.

TATKRÄFTIGE UNTERSTÜTZUNG GESUCHT

Die Veranstalter sind auf jede Unterstützung angewiesen und freuen sich über jede Hilfe – sei es als Kuchenbäcker oder -bäckerin, oder beim Auf- und Abbau des eigens hergerichteten Raumes beim Diakonenhaus. Aber auch in der Kaffeestube oder beim Kerzenziehen, wo keine Vorkenntnisse erforderlich sind, wird tatkräftige Unterstützung gebraucht.

Wer Zeit und Lust hat, um zu helfen, kann sich per Mail unter kerzenziehen.greifensee@gmx.ch oder über die Website www.fairewelt.ch («Aktuelles») oder Kontaktformular) melden. **REG**

HÜTTEN BAUEN AUF DEM «HOLZWURM»

USTER Im «Holzwurm» ist der Bauboom ausgebrochen. In den Herbstferien können Kinder ab der 1. Klasse bauen, basteln und vieles mehr.

In den Herbstferien sind auf dem Abenteuerspielplatz Holzwurm Kinder ab der 1. Klasse willkommen – ohne Begleitung von Erwachsenen. Es wird gebaut, gebastelt, fantasiert und gemeinsam eine gute Zeit verbracht – dies jeweils von 10 bis 17 Uhr.

Wer auf dem «Holzwurm» Mittagessen will, darf sich bis 11 Uhr in der Küche melden, die Kosten betragen 10 Franken.

Eltern dürfen in den beiden Herbstferienwochen nur mit dabei sein, wenn sie helfen – etwa am Mittag in der Küche oder am Kiosk am Nachmittag. Fürs Kochen kann man sich auf der Website des Vereins unter www.holzwurm-uster.ch eintragen, für Kiosk und weitere Infos kann man sich bei Annette Saloma unter der Nummer 078 708 55 74 melden. **REG**



Auf dem Abenteuerspielplatz Holzwurm ist in den Ferien einiges los. Archivfoto: Christian Merz